



Wird Felix (Uwe Pekau) schwach, wenn zwei kesse Schwestern (Lydia Waldmann, l., und Tiane Fröhlich, r.) ihn umgarnen? ■ Fotos: nie

Chaot trifft Hypochonder

Ensemble der Aller Bühne glänzt mit Boulevardkomödie „Ein seltsames Paar“

Von Christel Niemann

VERDEN ■ Neil Simons „Ein seltsames Paar“ hatte am Freitagabend im Landhotel „Zur Linde“ in Verden-Hutbergen Premiere. Nach „Currywurst & Pommes“ im vergangenen Jahr hat sich die Aller Bühne unter der Regie von Uwe Pekau und Hiltrud Stampa-Wrigge wieder dem Boulevard zugewandt und damit einen wahren Glücksgriff getan. Das Publikum jedenfalls war begeistert und hat die großartige schauspielerische Ensembleleistung mit viel Beifall honoriert.

Als Felix Ungar nach zwölfjähriger Ehe von seiner Frau Frances vor die Tür gesetzt wird, nimmt sein

Kumpel Oscar Madison das selbstmordgefährdete Weichei bei sich auf. Beide versprechen sich davon Vorteile: Gesellschaft sowie halbe Miete und Haushaltskosten, schließlich sind beide notorisch klamm, müssen aber Unterhalt an ihre Ex-Frauen zahlen.

Doch was am Anfang aussieht wie eine gemütliche Männer-WG, wird schnell zur Plage, weil Felix zum Heimchen am Herd mutiert und mit Staubsauger und Desinfektionsspray Oscars einst chaotischer Klausur zu Leibe rückt. Dank des neurotischen Spinners, der bis in die Haare verspannt ist, ist der Fußboden im Appartement nicht bloß sauber, sondern klinisch rein, der

Klodeckel antibakteriell und das Essen stets punktgenau gekocht. Als Felix Oskar dann auch noch die anvisierte (Liebes-)Tour mit den Schwestern Gwendolyn und Cecily Taube vermasselt, ist das Maß voll.

Mit der lebenswerten Komödie hat die Aller Bühne einen Volltreffer gelandet. Die Besucher werden bestens unterhalten, denn das spielfreudige Ensemble glänzt mit wunderbar trockenen Humor. Der stets testosterongesteuerte Oskar (wunderbar Michael Bauckner) prallt auf die verpeilte, linkische, verweichlichte Unschuld, mit der Uwe Pekau den hypochondrischen, ordnungsliebenden Felix ausstattet. Das Spiel gelingt

ihm dabei so gut, dass Fiktion und Wirklichkeit verschwimmen und man ihn selbst als Zuschauer von der Bühne zeren und hinauskomplimentieren möchte. Felix' Pedanterie, seine manische Putzzeit und das unentwegte Wehklagen macht kribbelig und zwar bis in die hintersten Reihen.

Aber wenn auch Pekau und Bauckner ihre Figuren förmlich leben, so hat die Regie doch alle Rollen glänzend besetzt: Jörg Otzen, Manfred Englisch und Martin Gresselmeyer, als Vinie, Speed und Murray, die Kumpel der wöchentlichen Pokerrunde, und natürlich Lydia Waldmann und Tiane Fröhlich als durchgeknallten Taube-Schwestern, die für die hormonelle Unruhe bei den Kerlen sorgen. Hier stimmen einfach alle Zutaten – vom Bühnenbild über Kostüme bis zum kleinsten Requisit, sodass sich der Besuch einer der noch folgenden Vorstellungen lohnt.

Weitere Termine unter www.allerbuehne.de.



Fotostrecke zur Verdener Aller Bühne unter www.kreiszeitung.de



Mit „Ein seltsames Paar“ landete die Aller Bühne beim Publikum einen Volltreffer.